

Judith Bachmann

Hexerei in Nigeria zwischen Christentum, Islam und traditionellen Praktiken

Globale Verflechtungen und lokale Positionierungen
bei den Yoruba



Nomos



INSTITUT
FÜR AFRIKASTUDIEN



INSTITUT
FÜR AFRIKASTUDIEN

Die begutachtete Reihe „Bayreuther Studien zu Politik und Gesellschaft in Afrika“ veröffentlicht Forschungsarbeiten über soziale und politische Prozesse und Strukturen in afrikanischen Gesellschaften. Die Herausgeberinnen und Herausgeber begrüßen innovative Monographien und herausgegebene Bände in englischer oder deutscher Sprache, die historische und aktuelle Transformationen in afrikanischen Ländern mit empirischem oder theoretischem Schwerpunkt diskutieren.

Die Reihe ist offen für Fallstudien und vergleichende Forschung aus den Sozialwissenschaften und verwandten akademischen Disziplinen.

Bayreuther Studien zu Politik und Gesellschaft in Afrika Bayreuth Studies in Politics and Society in Africa

herausgegeben vom

Institut für Afrikastudien (IAS) der Universität Bayreuth

Dr. Antje Daniel

Prof. Dr. Alexander Stroh

Band 8

Judith Bachmann

Hexerei in Nigeria zwischen Christentum, Islam und traditionellen Praktiken

Globale Verflechtungen und lokale Positionierungen
bei den Yoruba



Nomos

Diese Veröffentlichung wurde gefördert durch Publikationsbeihilfen der Universität Heidelberg und der FAZIT-Stiftung.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2020

u.d.T.: Hexerei in Nigeria zwischen Christentum, Islam und traditionellen Praktiken.
Globale Verflechtungen und lokale Positionierungen unter den Yoruba

ISBN 978-3-8487-8034-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-2426-5 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Danksagung

Mein Dank gilt zunächst der Studienstiftung des deutschen Volkes, deren Promotionsförderung die Feldforschung für dieses Buch möglich gemacht hat. Daran anschließend möchte ich auch der Universität Heidelberg für ihre großzügige Publikationsbeihilfe und der FAZIT-Stiftung für ihren großzügigen Druckkostenzuschuss zur Veröffentlichung dieses Buches danken. Für ihr umfangreiches Lektorat möchte ich Katharina Daniels danken. Für die Unterstützung bei der Veröffentlichung möchte meinen Kontakten bei Nomos, Beate Bernstein und Miriam Moschner, danken, die dabei geholfen haben, meine Dissertation in ein Buch zu verwandeln. Zu Dank bin ich auch Antje Daniel verpflichtet, die mich als Reihenherausgeberin durch die Veröffentlichung begleitet hat. Großer Dank gilt meinem Doktorvater Michael Bergunder, den ich als interessierten und kritischen Gesprächspartner schätzen gelernt habe, sowie meinem Zweitgutachter Klaus Hock, der meiner Forschungsarbeit von Beginn an großes Interesse entgegengebracht hat. Weiterhin Dank gebührt auch Jacob Kehinde Ayantayo, der sich als Mentor an der Universität Ibadan zur Verfügung gestellt hat und meine Forschung mit Anregungen und darüber hinaus der Beschaffung von Forschungsmaterialien mit unterstützt hat. Mein Dank gilt darüber hinaus Akinwumi Akindolie, Merna Azzeh, B. O. Sodiq, Abu Zaynab, Mr. Deji sowie der gesamten Bakare-Familie, die entscheidend dazu beigetragen haben, dass meine Forschung erträglich und ertragreich war. Den Menschen, die mir für meine Feldforschung Auskunft gegeben haben, bin ich überaus dankbar. Auch wenn nicht jede Kontaktaufnahme gleichermaßen freundlich aufgenommen wurde, so waren doch alle Begegnungen äußerst lehrreich. Gleichzeitig ist mir klar, dass ich ihnen allen niemals gerecht werden kann. Ihre Beteiligung an dieser Studie ist als Voraussetzung meiner gesamten Forschungsarbeit nicht in Dankbarkeit aufzuwiegen. Meinem Kollegium in Heidelberg sei ebenfalls gedankt, insbesondere Johanna Weirich, Anna Kirchner, Nora Kurzewitz, Jessica Albrecht, Lena Beisel, Frank Seifferth, Ellen Ohlhauser, Malena Reibert, Nuran Tanriver und Giovanni Maltese, auf deren sachliche wie menschliche Begleitung und Ermutigung ich immer zählen konnte. Meinen (ehemaligen) Studierenden an der Theologischen Fakultät in Heidelberg möchte ich ebenfalls danken für die gemeinsam bewältigten Herausforderungen, die bei der Kommunikation meiner Forschung entstanden sind, und die Lehren, die ich aus Verständnis wie Missverständnis gleichermaßen ziehen konnte. Dem gesamten Kolloquium und den Oberseminaren

Danksagung

am Lehrstuhl Bergunder verdanke ich zudem interessante Diskussionen und Vertiefungen, die dieses Buch theoretisch bereichert haben. Der größte Dank gilt abschließend meiner Familie, die an mich geglaubt und mich gleichzeitig immer auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt hat.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Hexerei in Afrika – lokale Positionierungen, globale Verflechtungen | 13 |
| 1.1. Die Relevanz von Hexerei in Afrika heute: ein Beispiel | 14 |
| 1.2. Alte und neue Forschungsansätze | 18 |
| 1.2.1. Die neue Hexerei-Forschung als postkoloniales Projekt | 18 |
| 1.2.2. Hexerei als afrikanische Moderne | 20 |
| 1.3. Hexerei im Kontext christlicher und islamischer Dämonologien in Afrika | 26 |
| 1.3.1. Pfingstbewegung und christliche Dämonologien in Afrika | 26 |
| 1.3.2. Islamische Dämonologien und Heilpraktiken in Afrika | 29 |
| 1.3.3. Komparatistische Studien zu Hexerei in Afrika | 30 |
| 1.4. Hexerei als translinguale Praxis in globalgeschichtlicher Verflechtung | 33 |
| 1.4.1. Hexerei als translinguale Praxis | 34 |
| 1.4.2. Hexerei zwischen Macht und Agency | 37 |
| 1.4.3. Hexerei in einer globalen Religionsgeschichte | 39 |
| 1.5. Forschungsfeld | 43 |
| 1.5.1. Kirchen | 44 |
| 1.5.2. Moscheen | 45 |
| 1.5.3. Traditionelle Heilpraktiken | 46 |
| 1.6. Quellen und Methoden | 47 |
| 1.7. Aufbau des Buchs | 50 |
| Erster Hauptteil: Globalgeschichtliche Verflechtungen von Yoruba-Hexerei | 53 |
| 2. Yoruba-Religionsgeschichte | 53 |
| 2.1. Mission, Kolonialisierung und Yoruba-Geschichtsschreibung im 19. Jahrhundert | 56 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| 2.2. Entstehung von christlichen und muslimischen Massenbewegungen (1920er-1950er) | 70 |
| 2.2.1. Die christliche Massenbewegung zwischen Mission und Unabhängigkeit | 71 |
| 2.2.2. Die muslimische Massenbewegung zwischen Kolonialregierung und Bildungsreformen | 79 |
| 2.2.3. Die politische Massenbewegung und ihr religiöser Schatten | 84 |
| 2.3. Traditionalisierung im Angesicht des politischen „Vakuums“ (1960er-1970er) | 89 |
| 2.3.1. Die Ibadaner Religionswissenschaftliche Schule, indigene Künste und die (Re-) Traditionalisierung Nigerias | 93 |
| Die Ibadaner Religionswissenschaftliche Schule | 93 |
| Die Indigenen Künste und Schreine | 98 |
| Ifá und traditionelles Heilen | 101 |
| 2.3.2. Die nigerianische Studierendenbewegung und ihre Bedeutung für die Religionen | 104 |
| „Kulte“ und die kommunistische Studierendenbewegung als Gegenüber | 104 |
| Die christliche Studierendenbewegung | 106 |
| Die muslimische Studierendenbewegung | 111 |
| 2.3.3. FESTAC '77 und der Versuch der nationalen Einigung Nigerias | 114 |
| 2.4. Christianisierung und Islamisierung um „Religion“ und „das Okkulte“ (1980er-2000er) | 116 |
| 2.4.1. Scharia-Debatten und die Islamisierung des Südwestens | 117 |
| 2.4.2. Die nationale Politisierung „des Okkulten“ und die Verbreitung von Heilpraktiken | 122 |
| 2.4.3. Die Entstehung der Nation der „Wiedergeborenen“ | 131 |
| 2.5. Fazit | 138 |
| 3. Geschichte der Yoruba-Hexerei | 141 |
| 3.1. Hexerei in der globalen Missionsbewegung (1840er-1880er) | 142 |
| 3.1.1. Die Problematisierung des Ursprungs „afrikanischer“ Hexerei | 142 |
| 3.1.2. Hexerei im Europa des frühen 19. Jahrhunderts | 144 |
| 3.1.3. Hexerei in der frühen Yoruba-Mission und Übersetzung des Neuen Testaments | 149 |

| | |
|---|-----|
| 3.2. Hexerei in der früh- bis hochkolonialen Phase (1880er-1910er) | 152 |
| 3.2.1. Hexerei in der Religionswissenschaft und Völkerkunde | 153 |
| 3.2.2. Hexerei in der späten Yoruba-Mission und Übersetzung des Alten Testaments | 155 |
| 3.2.3. Hexerei im kolonialen Westafrika | 158 |
| 3.2.4. Hexerei in der kolonialen Rechtsordnung | 161 |
| 3.3. Hexerei in der spätkolonialen Phase (1920er-1950er) | 165 |
| 3.3.1. Vor den <i>Alatinga</i> : Hexerei bei der Yoruba-Elite und in der Erweckungsbewegung | 166 |
| Hexerei im Yoruba-Gewohnheitsrecht | 167 |
| Hexerei in der Erweckungsbewegung | 169 |
| Yoruba-Hexerei in der spätkolonialen Wissensproduktion zu Afrika | 174 |
| 3.3.2. Die <i>Alatinga</i> -Hexenjagd: Hexerei im aktiven und systematischen Gebrauch in der spätkolonialen Phase | 178 |
| 3.3.3. Nach den <i>Alatinga</i> : Hexerei als globale Vergleichskategorie oder Wicca in Westafrika | 188 |
| 3.4. Hexerei in der frühen Unabhängigkeitsphase (1960er-1970er) | 194 |
| 3.4.1. Europäische und nordamerikanische Perspektiven: Hexerei als Teil der Yoruba-Mythologie / -Theologie | 195 |
| 3.4.2. Yoruba-Perspektiven: Hexerei als Teil der afrikanischen Theologie und Grundstein der Yoruba-Philosophie | 206 |
| Omoyajowo: Hexerei und die Reform des Christentums | 207 |
| Idowu: Hexerei und die Afrikanisierung des Christentums | 210 |
| Olukunle: Hexerei in der Yoruba-Metaphysik | 213 |
| 3.4.3. Frauen und Geschlechterverhältnisse in der Produktion der Yoruba-Tradition | 222 |
| 3.5. Hexerei zwischen Nationalismus, New Age, Pfingstbewegung und Reformislam (1980er-2000er) | 227 |
| 3.5.1. Nationalismus unter der Militärdiktatur: Die Entstehung studentischer Geheimkulte als Identifikationsort von Hexerei | 229 |
| 3.5.2. Pfingstbewegung und Reformislam: Hexerei als Dämonisierung weiblicher Unabhängigkeit und konkurrierender Heilpraktiken | 233 |
| Pfingstbewegung: Geheimkulte, Frauen und Weiße Gewänder-Kirchen | 234 |
| Reformislam: Magie, Frauen und muslimische Heilpraktiken | 242 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| 3.5.3. New Age und Yoruba-Religion: Hexerei als Religion der afrikanischen Frau | 247 |
| New Age: Frauen zwischen Bürgerrechtsbewegung und spirituellem Feminismus | 248 |
| Africana-Studien: Frauen zwischen spirituellem Feminismus und Yoruba-Tradition | 251 |
| 3.6. Fazit | 258 |
| Zweiter Hauptteil: Lokale Abgrenzungen von Hexerei in Ibadan am Beginn des 21. Jahrhunderts | 263 |
| 4. Die Öffentlichkeit von Hexerei | 263 |
| 4.1. Die Öffentlichkeit von Hexerei in den überregionalen Medien | 265 |
| 4.1.1. Atheistische Kritik: Die Gefahren des Hexerei-Aberglaubens | 268 |
| 4.1.2. Pfingstliche Positionen: Die Gefahr von Hexerei und ihre Überwindung | 271 |
| 4.1.3. Politischer Gebrauch: Hexerei in der Opposition | 277 |
| 4.1.4. Die Witches and Wizards Association of Nigeria: Der Schutz Nigerias durch Hexerei | 280 |
| 4.1.5. Zwischenfazit | 288 |
| 4.2. Die lokale Öffentlichkeit von Hexerei | 289 |
| 4.2.1. Das Wissen von Hexerei in der lokalen Bevölkerung | 290 |
| Erzählungen von <i>Àjé</i> -Geständnissen | 291 |
| Zweifel an <i>Àjé</i> -Geständnissen | 297 |
| Natur- und Tiererscheinungen als Hinweise auf <i>Àjé</i> | 299 |
| 4.2.2. <i>Àjé</i> in staatlichen und privatwirtschaftlichen Institutionen | 301 |
| <i>Àjé</i> in staatlichen Institutionen | 302 |
| <i>Àjé</i> in der Landlord Association | 306 |
| 4.2.3. <i>Àjé</i> bei traditionellen Heilpraktiken und in Kirchen | 311 |
| Nächtliche Gebetsveranstaltungen gegen <i>Àjé</i> | 314 |
| Traditionelle Heilpraktiken gegen <i>Àjé</i> | 317 |
| Der Befreiungsdienst gegen <i>Àjé</i> | 322 |
| 4.3. Fazit | 327 |
| 5. Hexerei und Religion | 332 |
| 5.1. <i>Àjé</i> -Theologien | 336 |
| 5.1.1. <i>Àjé</i> als übernatürliche Gunst oder als göttliche Strafe | 337 |

| | |
|--|-----|
| 5.1.2. <i>Àjé</i> als Besessenheit | 347 |
| <i>Àjé</i> als Besessenheit durch Jinne | 348 |
| <i>Àjé</i> als Besessenheit durch Dämonen | 354 |
| 5.1.3. <i>Àjé</i> als Nichts und Allah als Alles | 362 |
| 5.1.4. Zwischenfazit | 366 |
| 5.2. <i>Àjé</i> als traditionelles Heilen | 367 |
| 5.2.1. Die (Fremd-)Identifizierung von traditionellem Heilen mit <i>Àjé</i> | 367 |
| <i>Àjé</i> als traditionelles Heilen aus christlicher Perspektive | 368 |
| <i>Àjé</i> als traditionelles Heilen aus muslimischer Perspektive | 376 |
| 5.2.2. <i>Àjé</i> als Erweis der Überlegenheit von Heilpraktiken | 382 |
| <i>Àjé</i> und die Überlegenheit christlicher Heilpraktiken | 383 |
| <i>Àjé</i> und die Überlegenheit muslimischer Heilpraktiken | 386 |
| <i>Àjé</i> und die Überlegenheit traditioneller Heilpraktiken | 390 |
| 5.3. Fazit | 391 |
| 6. Hexerei und Geschlechterverhältnisse | 395 |
| 6.1. Benennung und Begrenzung von <i>Àjé</i> als weibliche Praktiken | 401 |
| 6.1.1. Benennung von <i>Àjé</i> als weibliche Praktiken durch Sprichworte und Erzählungen | 402 |
| 6.1.2. Benennung und Begrenzung von <i>Àjé</i> als weibliche Praktiken im traditionellen Heilen | 405 |
| 6.1.3. Benennung und Begrenzung von <i>Àjé</i> als weibliche Praktiken bei Austreibungs- und Heilpraktiken | 407 |
| 6.2. Frauen in der <i>Àjé</i> -Debatte | 416 |
| 6.2.1. Abgrenzung von <i>Àjé</i> durch Schicksalsbestimmung im traditionellen Heilen | 418 |
| 6.2.2. Abgrenzung von <i>Àjé</i> durch Prophetie und Geisterunterscheidung in Weiße Gewänder-Kirchen | 422 |
| 6.2.3. Abgrenzung von <i>Àjé</i> durch Gebetskampf und Befreiungsdienst in der Pfingstbewegung | 426 |
| 6.3. Fazit | 434 |
| 7. Gesamtfazit und Ausblick | 439 |
| 7.1. Zusammenfassung | 439 |
| 7.1.1. Hexerei in Ibadan im 21. Jahrhundert | 440 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| 7.1.2. Schlussfolgerung: Yoruba-Hexerei zwischen Positionierung und Positioniertsein | 443 |
| 7.1.3. Yoruba-Hexerei in der globalen Verflechtungsgeschichte | 445 |
| 7.1.4. Schlussfolgerung: Yoruba-Hexerei als translinguale Praxis in globaler Verflechtung | 449 |
| 7.2. Implikationen | 449 |
| 7.2.1. Afrika in einer globalen Religionsgeschichte | 450 |
| 7.2.2. Erforschung von Christentum, Islam und traditionellen Praktiken in Afrika | 451 |
| 7.2.3. Hexerei und Religion | 453 |
| 7.3. Ausblick: Die Frage des Verfolgungswissens und die Öffentlichkeit von Religion und Hexerei | 455 |
| Interviewverzeichnis | 459 |
| Literaturverzeichnis | 463 |
| Index | 495 |